

Bericht über die Exkursion im Kampthal bei Rosenberg und Wanzenau am 15. Juni 1995

von Dr. Leopold Sachslehner

1. Rosenberg

Institut für angewandte Öko-Ethologie/Rauschermühle - Öde Mühle - Altenburger Bad - Ödes Schloß - Rostenburger Wehr - Institut

Unterschiedlich bewölkt, zeitweise leichter Regen; naturnahe Hangwälder an Steilhängen; Rotföhrenbestände, mit Fichte, Douglasie oder Pappel aufgeforstete ehemalige Talwiesen und „Flachhänge“; schmale Weiden-Erlenau am Kampfluß; naturnahe Fließstrecke

Folgende Vogelarten wurden gehört (+ bedeutet Gesang) oder gesehen:

Mönchsgrasmücke +	Grünling +	Buchfink +	Zaunkönig
Sperber	Rauchschwalbe	Stieglitz	Amsel +
Zilpzalp +	Blaumeise	Rotkehlchen + (auch futtertragend)	
Waldlaubsänger + (1 unverpaartes Männchen konnte längere Zeit beim Gesang und Revierverhalten beobachtet werden)			
Wasseramsel	Grauschnäpper + (mehrere)		Misteldrossel
Singdrossel +	Goldammer +	2 Mäusebussarde	Gebirgsstelze
Eisvogel	Bachstelze	Kuckuck	Sumpfrohrsänger +
Mehlschwalbe	Schwanzmeise	Heckenbraunelle	Sumpfmiese
Buntspecht (flügge Junge führend)		Schwarzspecht	Fitis
Eichelhäher	Mauersegler	Hausrotschwanz	Grünspecht#

im Ortsgebiet von Rosenberg zusätzlich:

Girlitz +

Klappergrasmücke +

Zudem wurden einige häufige und seltene Pflanzen besprochen. Zwei - der hier nicht seltenen - Würfelnattern (*Natrix tessalata*) ließen sich längere Zeit beobachten.

2. Wanzenau

Ortsrand Wanzenau - Wanzenauer Teich - Wachtbiegel - Steinlöß (und zurück)

reichstrukturierte, weitgehend intakte Kulturlandschaft; herrliches Wetter

Vögel:

Feldlerche + (auch futtertragend)

Neuntöter (mehrere Reviere)

Wachtel (mehrere aus Roggenfeldern rufend; eine sehr nahe, sodaß der „Vorschlag“ sehr laut gehört werden konnte)

Heidelerche + (1 kurzzeitig) Stieglitz +

Rauchschwalbe

Mehlschwalbe

Gartenrotschwanz (1 Männchen)

Zilpzalp

Amsel +

Haussperling

Kuckuck +

Klappergrasmücke + Dorngrasmücke

Teichrohrsänger + (1)

Raubwürger (1 konnte ausführlich beobachtet werden)

Graumammer + (2)	Grünling +	Stockente	Fitis +
Eichelhäher	Rabenkrähe	Tureltaube +	Turmfalke
Gartengrasmücke +	Rotkehlchen	Star	Misteldrossel
Fasan	Goldammer	Hänfling	Mäusebussard
Pirol + (2 Männchen jagen sich)		Schwarzkehlchen (1 Männchen)	
Teichhuhn	Hausrotschwanz +		

Zudem wurde eine Ringelnatter (*Natrix natrix*) beobachtet und eine Gottesanbeterin-Larve im Feldgrillengesang entdeckt.

Pflegeeinsatz in der Landeshauptstadt St.Pölten

In Zusammenarbeit mit dem Magistrat St.Pölten, dem NÖ Naturschutzbund und der Natur- und Bergwacht wurde von Mitgliedern der FG LANIUS eine Feuchtwiese im Bereich des Nadelbaches im Westen von St.Pölten gemäht.

Der Nadelbach, er entspringt unweit von Schwadorf im Stadtgebiet St.Pölten und mündet in die Traisen, ist in seinem oberen Bereich nahezu zur Gänze kanalartig reguliert und ohne Ufergehölzsaum. Erst unterhalb der Ortschaft Nadelbach beginnt der Bach zu mäandrieren und wird von Gehölzen begleitet. Knapp unterhalb einer Schrebergartenanlage mündet der Hafinger Seitenarm ein. Besonders entlang des Oberlaufes dieses Gerinnes sind noch kleinere Feuchtwiesenreste und Relikte eines Großseggenriedes mit interessanten Pflanzengesellschaften erhalten.

Um die drohende Verbuschung dieser Lebensräume zu verhindern, ist eine regelmäßige Mahd erforderlich. Da kaum ein Landwirt bereit ist, solche Bereiche zu mähen, weil er für das Mahdgut keine Verwendung findet, erfolgen die notwendigen Pflegemaßnahmen in diesem Gebiet durch freiwillige Mitarbeiter der genannten Naturschutzorganisationen und der Umweltabteilung der Stadt St. Pölten. Die erforderlichen Maschinen, zwei Balkenmäher, sowie Werkzeuge wurden vom Magistrat St.Pölten zur Verfügung gestellt, der auch den Abtransport des Mahdgutes übernahm.

Bei den Arbeiten wurden mehrere leere Nester der *Zwergmaus (Micromys minutus)* entdeckt, was den ökologischen Wert dieses Gebietes unterstreicht.



Zwergmäuse an ihrem Kugelnest

Im Rahmen einer ökologischen Kartierung durch Thomas Haberler und Mag. Hannes Seehofer wurden 50 Vogelarten, darunter so bedrohte Arten wie *Braunkehlchen*, *Rebhuhn* und *Sperber* festgestellt. Davon kommen 38 Arten als Brutvögel in Frage. Auch für viele andere Tiergruppen wie z.B. Säuger, Reptilien (z.B. *Zauneidechse* und *Ringelnatter*), Amphibien (*Gelbbauchunke*, *Erdkröte*), Schmetterlinge, Libellen, Heuschrecken und Käfer stellt dieser Abschnitt des Nadelbaches ein wichtiges Rückzugsgebiet dar, das unbedingt erhalten werden muß.

Christian Steinböck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [02_03](#)

Autor(en)/Author(s): Sachslehner Leopold M.

Artikel/Article: [Bericht über die Exkursion im Kamptal bei Rosenberg und Wanzenau am 15.Juni 1995. 15-16](#)